Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 3

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist anzuraten, um die Fenster- und Türöffnungen, in den Eden, an den äußeren Rändern usw. in kleineren Entsfernungen Streifen von Nessel zu kleben oder zu nageln, um ein Abplatzen der Tapeten zu vermeiden.

Bei dem Ankleben ist darauf zu achten, daß nicht nur die Muster der nebeneinander zu besestigenden Tapeten genau aneinander-, sondern auch die Farben genau zusammenpassen. Ferner muß daraus geachtet werden, daß bei dunklen Tapeten die überliegenden Ränder dem Fenster abgekehrt, bei hellsarbigen dagegen der Lichtquelle zugekehrt seien. Sehr starke Tapeten überdecken einander nicht, sondern werden, vorher mit scharfem Messer genau gerade beschnitten, nebeneinander an die Wand geklebt.

Bei seuchter Witterung ist ein vorsichtiges Luften nach dem Ankleben zu empfehlen, doch muß schärferer Luftzug, besonders auch bei trockenem Wetter vermieden werden, weil sonst die Tapeten leicht abspringen.

(Tietjens, Architett und Lehrer am Technitum Sildburghausen.)

Holz-Marktberichte.

über die Eclöse der Holzverläuse in Graubunden berichtet das Rantonsforstinspektorat:

| Gemeindegebiet und Waldort | Holzart und Sortiment | Quali- tät | Stiid | Make | Grlög per m³ | Trans- portost. |
|--------------------------------------|--------------------------|----------------------|------------------|------------------|-----------------------|----------------------|
| Brivate in Glaris Leidbachalpwald | Ficht.:Sagh. | D 2. | 80 106 | 50 27 | 40. – 21. – | |
| Lorenzenwald | Lärch.= " Ficht.= " | D 2. D 2. U | 11 44 80 | 6 27 18 | 55 — 40.— 22.— | |
| Im Binkel | Lärch.= ", Ficht.= ", | D 1.2. U D 1. | 16 24 4 | 8 5 6 | 74.— 22.— 44.— | |
| Br. Davos≈Sert. | Lärch.= " | D 1. | 66 23 | 53 5 | 90.— 37.— | |
| Ginschlagwald Schluchtmädliw. | Ficht.: " | D 1.2. U D 1.2 | 129 89 22 | 81 30 18 | 45 — 26.— 44.— | |
| Suffing find of the | gärch " | n D 1. | 15 33 25 | 4 20 8 | 24.— 80.— 30.— | |
| Davos:Monstein Silberberg | Ficht.= " | O 1.2. | 177 | 102 | 43.— | |
| Tobel | " Gerüftl " Sagh. | u D 1.2. | | 99 13 62 | 23.— 17.— 43.— | |
| Savognin Got las Ridas | " " | 11 D 1. | 153 319 | 48 229 | 23.— 45.— | 3 50 |
| | " " | D 2. D 3. U | 238 24 133 | $\frac{139}{12}$ | 32 50 22.— 20.— | 3 50 3.50 3 50 |
| Reams Burvein | , , | € 1. € 2. | 40 44 | 26 24 | 40.75 26.70 | 3.— 3.— |
| | " " | 11 | 27 | 6 | 22.20 | 3.— |

Sohe Holzpreise sind an der letzten Holzsteigerung in Liestal (Baselland) erzielt worden, indem gerade das Doppelte gegenüber andern Verkäusen erzielt wurde. Es galt nämlich der Rubikmeter Föhren 70—90 Fr. Wirklich ein schöner Erlös und kein Aprilscherz.

Verschiedenes.

Die Bovalhütte bei Pontrefina (Graubunden) ist durch eine Lawine zerstört worden. Die Meldung wurde durch Stifahrer zu Tal gebracht. Die komfortable, im Jahre 1906 eingeweihte, bekannte Klubhütte des schweizes

rischen Alpenklubs stand an einer sorgfältig ausgesuchten Stelle, wo bis jest fett Menschengebenten nie Lawinen niedergegangen find. Die Bautoften betrugen 15,000 Fc. Die Hutte ftand am Fuße des Biz Morteratsch, 2459 m ü. M., hart am Morteratschgletscher, etwa eine Minute von der alten Bovalhütte entfernt, die im Jahre 1877 erftellt worden mar und die ein armliches Steinhaus mit nur zehn Pläten darstellt. Die neue Hutte mar bedeutend stattlicher; sie hatte Raum für 30 Personen und war bewirtschaftet. Befitzerin ber Butte war die Settion Berning des schweizerischen Alpenklubs. Die Bovalhuite gehörte zu ben bekannteften Klubhütten im schweizerischen Bochgebirge und fie mar fehr ftart befucht von Berasteigern und von "Buttenwanzen". Es find 31/2 Stunden von Bontrefina bis jur Bute, 2 Stunden vom Reftaurant Morteratsch, wohin man jetzt mit der Berninabahn gelangen kann. Diese leichte Zuganglichkeit sicherte der Bovalhütte ftarken Besuch; wer in Pontrefina weilte und sich einmal eine Klubhütte ansehen oder gar in einer folchen schlafen wollte, ber tonnte ben Genuß nirgends näher haben. Für die ernsthaften Bergsteiger war die Bovalhütte der Stütpunkt für Hochtouren im ganzen Berninagebiet, so namentlich für die Besteigung des Piz Bernina, des Piz Morteratsch, der Erast'agüzza, des Piz Zupo und des Piz Palü. Auch für den bekannten übergang über die Diavolessa nach ben Berninahaufern war die Butte ein beliebter Stutpunft. Sie wird mohl rafch wieder aufgebaut merden.

Die Firma Minet & Cie., Alingnau (Aargau) feierte dieser Tage den 25-jährigen Bestand ihrer Korbwarenund Rohrmöbelsabrik.

Mit den bescheidensten finanziellen und technischen Mitteln gegründet und anfänglich mit nur einigen Arbeitern betrieben, hatte sie sich zum Ziele gesett, Die Korbs warens und Rohrmübelinduftrie in der Schweiz zu heben und fie der ausländischen unter allen Gesichtspunkten ebenbürtig zu machen. In den ersten Jahren durch alle möglichen Schwierigkeiten und Hindernisse auf harte Probe geftellt, gelang es ihr nicht nur, ihre Stellung zu behaupten, sondern auch, dieses Unternehmen einer erfreulichen Entwicklung zuzuführen. Ihre Rohrmöbel, auf deren Fabrikation sie ihr spezielles Augenmerk ge-richtet hatte, wurden bald gerne gekauft und insbe-sondere bei der Hotelindustrie und ähnlichen Absatzebieten sehr günftig aufgenommen, so daß sie heute in fast allen größeren Unternehmungen diefer Art vertreten find. Die Firma hat die Genugtnung, darin den größten Absat in der Schweiz zu haben, auch haben sich ihre Erzeugnisse für ihre stilgerechte, geschmackvolle Ausführung im Laufe der Jahre einen Ruf erworben, der seinesaleichen sucht, und ben fernerhin zu rechtfertigen ihr eifriges Bestreben sein wird.

In einem bezüglichen Geschäftszirkular sagt die ge-nannte Firma:

"Im Jahre 1903 gliederten wir unserem Geschäfte eine neue Industrie an: es ist die Massensabrikation kleiner Kistchen, wie solche in der Zigarren-, Schokoladen- und anderen Industrien zu tausenden Berwen- dung finden. Wir haben auch hierin keine Kosten und Mühe gescheut, um unser Ziel, technisch in jeder Beziehung auf der Höhe zu sein, zu verwirklichen. Unsere maschinelle Einrichtung, die bei Eröffnung dieses neuen Zweiges mit derzenigen der Konkurrenz sich messen durch Unschaftung neuer Maschinen ergänzt und die ganze Anlage durch bauliche Veränderungen erweitert, Heute besitzen wir eine Anlage, welche den Ansorderungen der modernen Zeit entspricht, und es wird auch in Zukunft nichts versäumt werden, dieselbe mit allen technischen Neuerungen auszustatten. Wir sind so in